**Arbeitsauftrag:**

http://commons.wikimedia.org/wiki/File%3ADried3722Rose

**Diese Gedanken hätte ich als „Sterbezimmer im Gemälde von Chodowiecki“:**

* Es sind mir zu viele Menschen hier …
* Es ist alles sehr ruhig …
* Es ist schön hell …
* Kerzen sind aufgestellt, das ist schön …
* Eine gute Stille …
* Es ist schon traurig die Hinterbliebenen zu sehen …
* Sehr viele Gefühle sind im Raum …
* Beruhigend, da die Familie einen starken Glauben hat …
* Ich brauche nicht allein zu warten …
* Ich biete einen würdevollen Rahmen zu Hause …
* Die Familie hat den Verstorbenen geliebt und geschätzt …
* Der Pastor betet mit der Familie für den Verstorbenen …
* Alle hoffen auf die Auferstehung – irgendwann …
* Ich bin genervt von den vielen Menschen …
* Das Leben der anderen geht weiter…
* Irgendwie beunruhigend …
* …

**Beschreiben Sie die Situation der Familie und ihr gesellschaftliches Umfeld aufgrund der Darstellung der Situation im Gemälde von Chodowiecki.**

* Wohlhabend
* Mehrere Generationen, mehrere Kinder
* Die Ehefrau ist anwesend
* Der Pastor ist da
* Eine Bedienstete
* Ein Arzt
* Feuer wird von der Bediensteten gemacht
* Es wird aus dem Fenster geblickt
* Großes Zimmer
* Vermutlich gut bürgerlich, erkennbar durch z. B. Kleidung, großes Fenster, ein großes, hohes, holzgetäfeltes Schlafzimmer, Bedienstete
* Die Menschen tragen Schuhe, wertvolle Kleidung, eine Perücke
* …

**Arbeitsauftrag:**

http://commons.wikimedia.org/wiki/File%3ADried3722Rose

**Diese Gedanken hätte ich als „Zimmer, in dem Frau M. allein gestorben ist“:**

* Ich bin so allein …
* Angst …
* Horror …
* Keiner hört mich …
* Gibt es wirklich niemanden?
* Wo sind die Verwandten?
* Warum hat keiner etwas gemerkt?
* Was hat die arme Frau nur verbrochen?
* Ich fühle mich unwohl …
* Ich stinke …
* Dieses ganze Ungeziefer …
* Es ist kalt und schimmelig …
* Barmherzigkeit …
* Gebt der Frau endlich eine würdige Ruhestätte!
* Warum reagieren die Nachbarn nicht?
* Ich bin unbewohnbar – für immer!!
* So ein Elend!
* Ich bin der einige Schutz.
* …

**Beschreiben Sie die Situation der Frau M. und ihr gesellschaftliches Umfeld aufgrund der Darstellung der Situation im Zeitungsartikel.**

* Kinder sind im Ausland, nicht erreichbar …
* Keine Kinder, Mann schon früh verstorben …
* Frau M. lebte alleine …
* Keine gesellschaftlichen Kontakte …
* Anonymisierte Nachbarschaft (Mehrfamilienhaus) …
* Anonymisierte bargeldlose Zahlungswege (Rente kommt – Miete geht) …
* Ganz allein auf sich gestellt …
* Vereinsamte alte Dame, die niemand vermisst …
* Kein Pastor, keine Gemeinde, die sich kümmert – evtl. gar nicht mehr Mitglied in einer Kirche oder Religionsgemeinschaft.
* Kein Besuchsdienst …
* Kein Pflegedienst …
* Kein Internet zur Kontaktaufnahme …
* …